

Hans Haußmann
Hauffstraße 11
72649 Wolfschlugen

Händy: 0176 / 661 678 65 ■ Festnetz: 07022 / 95 95 86 ■ hhaussmann@arcor.de

Hans Haußmann Hauffstraße 11 72649 Wolfschlugen

**Herrn
Hamed Abdel-Samad**

Sonntag, 8. März 2015

Sehr geehrter Herr Abdel-Samad,

heute möchte ich Ihnen drei Dinge mitteilen:

1.

Dies möchte ich Ihnen schon lange mitteilen, aber ich komme erst heute dazu. In Ihrem Buch „Der Untergang der islamischen Welt“ erwähnen Sie die Verschwendung von Potential in islamischen Ländern durch die Vernachlässigung bzw. Verhinderung der Bildung von Mädchen und Frauen. Sie geben dabei ja ein besonders tragisches und geradezu erschütterndes Beispiel aus ihrer eigenen Verwandtschaft.

Meines Erachtens hat diese Tradition aber noch schwerwiegendere Konsequenzen. Ich habe mich in meinem Fach Tierzucht mit Populationsgenetik und Selektion befasst. Dies hat mich zu folgender Betrachtung gebracht:

Wenn in einer menschlichen Population beide Geschlechter ausgebildet werden, dann wird in der Schule und danach in beiden Geschlechtern sichtbar, wer mehr intelligent ist und wer weniger intelligent ist. Und dann kommt es vermehrt zu einer sogenannten assortativen Paarung, das heißt, es heiraten intelligente Männer auch intelligente Frauen. Dies wiederum führt dazu, dass daraus häufig besonders intelligente Kinder geboren werden. Im Lauf der Generationen ist mit einem gewissen Selektionsfortschritt zu rechnen, das heißt, es werden einzelne Menschen mit überragenden Fähigkeiten auftreten.

Ein Experiment mit Mäusen aus einem Buch über Quantitative Genetik mag dies verdeutlichen, siehe die linke Grafik auf der nächsten Seite.

Hier wurden Mäuse nach ihrem 6-Wochengewicht selektiert, auf hohes und auf niedriges Gewicht. Das Beispiel wird Sie vielleicht verwundern, aber das gewählte Merkmal ist ein quantitatives Merkmal, das heißt es wird von vielen Genen (mit je kleinen Effekten) geprägt. Dasselbe ist bei dem Merkmal Intelligenz der Fall. In dem Versuch entstanden Mäuse mit sehr hohem 6-Wochengewicht und Mäuse mit sehr geringem 6-Wochengewicht. Im Durchschnitt der Population bleibt das 6-Wochengewicht gleich.

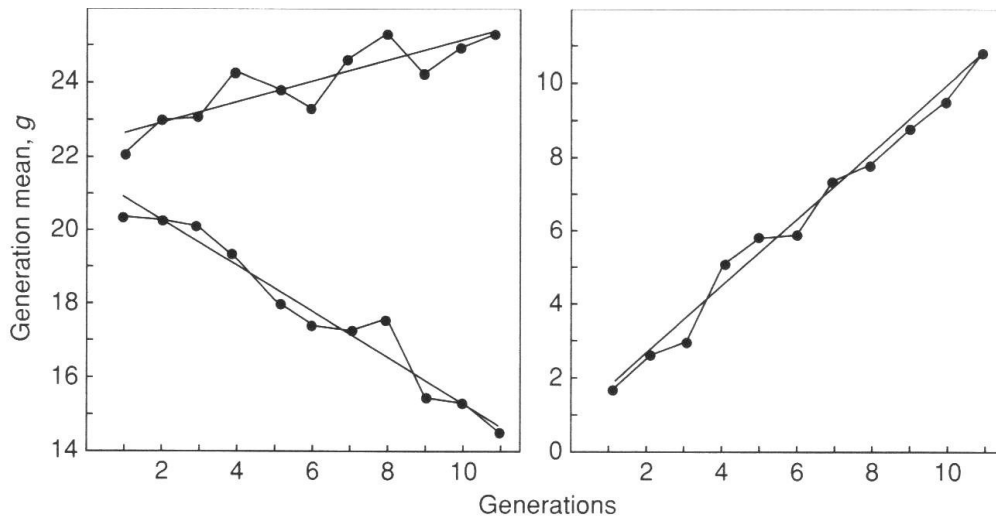


Fig. 11.4. Two-way selection for 6-week weight in mice. On the left the response of the two lines are shown separately. On the right the 'divergence' is shown, i.e., the difference between the upward- and downward-selected lines. See Example 11.4. (Based on Falconer, 1953.)

Nun kommt ein zweiter Gedanke dazu. Die Entwicklung eines Landes wird meines Erachtens manchmal von Männern oder Frauen mit herausragenden Fähigkeiten bestimmt. Wenn herausragende Persönlichkeiten nicht da sind, werden die politischen Führer nur mittelmäßig sein und nicht die Kraft haben, alte und überholte Traditionen zu überwinden und neue Entwicklungen zu fördern.

Die Gedanken, die ich hier äußere, sind meine eigenen, ich habe sie nicht mit Kollegen oder anderen Personen besprochen. Ich hoffe, dass sie nicht falsch sind. Immerhin scheint es mir aber doch offensichtlich zu sein, dass Wissenschaftler aus islamischen Ländern international wenig vertreten sind.

So viel ich weiß, haben sich viele der früher in Deutschland lebenden Juden durch hohe Intelligenz ausgezeichnet. Jedenfalls habe ich diese Meinung früher gehört. Ich weiß allerdings nicht, ob die Juden schon immer auch die Mädchen auf die Schule geschickt haben.

2.

Ich lese gerade Ihren offenen Brief an Frau Merkel. Sie ist nicht meine Freundin, aber in diesem Ton sollten Sie nicht an sie schreiben. Wenn ich mich recht erinnere, habe ich Ihnen das schon einmal geschrieben. Frau Merkel ist eine hoch intelligente Person, sonst wäre sie nicht in diese Position gekommen. Und sie hat eine große Verantwortung und wird von vielen Menschen geachtet. Sie disqualifizieren sich selbst, wenn Sie in diesem Ton schreiben. Ich habe mich sehr darüber gewundert, da ich Ihr seriöses Buch „Der Untergang der islamischen Welt“ gelesen habe.

„Ja, Sie, die Politiker zerstören den Frieden in diesem Land und hetzen so die Menschen gegeneinander auf.“ Da gebe ich Ihnen voll recht, aber wenn Sie freundlicher schreiben würden, würden Sie mehr erreichen.

„Verstehen Sie das endlich und handeln Sie dementsprechend, wir wählen Sie sonst ab, denn auch unser Maß ist voll. Mit (noch) freundlichen Grüßen“ - sind Sie das wirklich, der das schreibt?

3.

Ich hänge noch einen Brief an, in dem ich noch einmal meine Meinung zu den Mohamed-Beleidigern zum Ausdruck bringe. Der Brief enthält auch andere Aspekte, die vielleicht am Rande auch für Sie von Interesse sind.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

P.S.

Es wäre nett, wenn Sie im Internet nicht nur auf Facebook verweisen, sondern auch Ihre E-Mail-Adresse bekannt geben würden.